



Wichtige Kundeninformation !

Leider hat der Ruf des G-Laders aufgrund vieler Pfuscher welche minderwertiges Material bei den Laderüberholungen verwenden sehr gelitten, zu Unrecht wie wir finden! Denn wenn man qualitativ hochwertiges Material verwendet und den Lader regelmäßig überholen läßt, sind Laufleistungen zwischen 3 & 400.000km keine Seltenheit, wie wir aus eigener Erfahrung mit Kundenfahrzeugen berichten können!

Deshalb hier einige Sachen die Ihr unbedingt beim Kauf beachten solltet:

Die Wellendichtringe müssen unbedingt aus dem Material Viton gefertigt sein. Minderwertiges PTFE oder andere Materialien stammen aus dem Maschinenbau und halten weder den Temperaturen noch den Drücken stand! Ihr erkennt nicht geeignete Wellendichtringe auch allein schon ganz einfach an der Farbe. VITON NAK und Götze Ringe sind schwarz. Solltet Ihr weiße, grüne, braune, oder blaue Ringe angeboten bekommen (wie es hier bei E-bay sehr oft der Fall ist) ist **ABSOLUTE VORSICHT** geboten!!! Diese Ringe sind nicht einmal billige Maschinenbaukopien sondern stammen oft aus dem medizinischen Bereich und halten nicht mal von zu Hause bis zur nächsten Tankstelle! Sie werden aber gern von Pfuschern verkauft weil sie nur ein 1/10 kosten!

Der Wellendichtring der hinter die Riemenscheibe gehört muß Laufrichtungsgebunden sein (erkennt Ihr am kleinen Pfeil auf dem WDR) und auf der inneren Anlagefläche hat er feine schräge Lamellen.

Die Dichtleisten dürfen auf keinen Fall aus so genanntem Kolbendichtband sein, es hält den Temperaturen im Lader nicht stand da es nicht getempert (wärmebehandelt) ist und schrumpft unter den thermischen Belastungen um bis zu 5mm, was zu enormen Ladedruckverlust führt! Ausserdem hat es einen viel zu geringen Reibwiderstand und ist somit oft schon nach 5 tkm bis auf die Verdrängernut herunter verschliffen. Schlägt der Verdränger dann an, habt ihr einen kapitalen G-Laderschaden!

Der Riemen sollte auf keinen Fall original gefahren werden (Riemenriß ist eine der häufigsten Ursachen für Laderschäden) Achtet darauf das Ihr einen mind. 11mm breiten (Höchstbreite die man auf dem originalen Trieb fahren kann) Markenriemen der Firma Gates oder Optibelt kauft um sicherzugehen. Diese enthalten auch eine größere Anzahl an Kevlar Einlagen und sind somit wesentlich reißfester!

Beim Beschichtungsfett ist darauf zu achten das es sich auch wirklich um das einzige Original von Klüber "Nosol" handelt, da andere Billigfette in der Konsistenz und den Haftungseigenschaften wesentlich schlechter sind. Sie sind zu dünn und der einzige Effekt ist das ihr Euch den ganzen Lader verharzt! Das richtige Nosol erkennt ihr an seiner trüben Färbung, dem leichten Geruch nach Reinigungsmittel und vor allem ist es so klebrig das man es wesentlich schlechter von den Händen bekommt als normales Mehrzweckfett!

Die Lager sollten ausschließlich Originallager von der Fa. F.A.G. sein! (Einzige Ausnahme stellt hier das Hauptverdrängerlager dar, es wird von der Fa. Torrington (G60) oder INA (G40) hergestellt!) Viele Tuner verkaufen die Lager auch von SKF weil sie billiger sind. In der Fachbranche wird seit Jahren darüber gestritten ob sie qualitativ ebenbürtig sind. Unserer Erfahrung nach kann es passieren das der Käfig der SKF Lager wesentlich schneller brechen kann als der Käfig der F.A.G. Lager, aber das ist Erfahrungssache! Wichtig ist das die Lager die Endkennung C 3 tragen. Lager mit C 1 oder 2 Kennung sind zwar von der selben Fa. halten aber den Umdrehungen im Lader durch falsches Lagerspiel nur kurzzeitig stand!

In diesem Sinne: Allzeit gut g-ladene Fahrt!

Wenn Ihr diese Hinweise beachtet seid Ihr beim Materialkauf in jedem Fall auf der sicheren Seite!